

Dimmig (Tg. Neuß) Extraklasse

In 1:54,6 Minuten Dritter hinter Cleve und Kluge im 800-Meter-Lauf

Oberhausen. Die Entdeckung des nationalen Abendsportfestes von Rot-Weiß Oberhausen war trotz Herbert Schades (Barmer TV) 3000-m-Nachkriegsbestzeit von 8:23,7 Minuten die 800-m-Zeit des erst 19-jährigen Krefelder Preußen Urban Cleve. Nach einem 100-m-Sprint, wie man ihn nach dem Kriege in einem deutschen 800-m-Rennen noch nicht gesehen hat, distanzierte der vorjährige Saarlandmeister nach der Aufgabe seines bis dahin führenden Klubkameraden Hermann Arendt in der zweitbesten Nachkriegszeit von 1:51,7 Minuten ein 600-m-Feld mit so hervorragenden Läufern wie dem 1500-m-Meister Kluge (Werder Bremen) und Surrey (RW Oberhausen).

Eine großartige Leistung vollbrachte auch der Neuß-Dimmig, der in dem 800-m-Lauf der „Kanonen“ in 1:54,6 Minuten Dritter wurde und sich damit in die deutsche Extraklasse vor-schob.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Prüfungslauf: 1. Luther (München 60) 10,8 Sek., 2. Fischer (Pr. Krefeld) Handbr. zur. 2. Prüfungslauf: 1. Salmen (DSD Düsseldorf) 11,0 Sek., 2. Beck (Werder Bremen) 10,9 Sek., 3. Wiegner (München 60) 22,4 Sek., 4. Prüfungslauf: 1. Heinen (Pr. Krefeld) 22,4 Sek., 2. Bonah (Werder Bremen) 49,9 Sek., 3. Wiegner (München 60) 50,7 Sek., 4. mal 100 m: 1. Cleve (Pr. Krefeld) 1:51,7, 2. Kluge (Werder Bremen) 1:54,1, 3. Dimmig (Tg. Neuß) 1:54,6, 4. 1500 Meter: 1. Hoewner (RW Oberhausen) 3:57,4, 2. Lueg (Iserlohn 46) 3:58,8, 3. Grünfelder (RW Oberhausen) 4:00,6, 4. 3000 m: 1. Schade (Barmer TV) 8:23,7 (Nachkriegsbestzeit), 2. Hesselmann (Dinslaken 09) 8:37,6, 4. mal 100 m: 1. München 60 42,2, 2. Pr. Krefeld 42,4, 4. Hochsprung: 1. Hoppenrath (Crefeld 10) 1,86 m, Dreisprung: 1. Stroschneider (VfL Crefeld) 13,72 Meter, 2. Hoppenrath (Crefeld 10) 13,72 Meter, 3. Stabochsprung: 1. Landschulze (Pr. Krefeld) 3,80 m.

Am Sonntag hatte Dimmig beim „Nationalen“ in Krefeld wenig Glück. Da er in dem zunächst langsamen Rennen ständig führen mußte, fehlten ihm am Schluß die Reserven. So wurde er überspartet und mußte sich in 1:58,2 Min. dem vierten Platz begnügen.



Landschulze (Pr. Krefeld) erzielte beim Stabhochsprung 3,80 m

Motoren knatterten in Kapellen

Erstes Dirt-Track-Rennen ein großer Erfolg

Es mögen wohl 6000 Zuschauer gewesen sein, die der Einladung des Kapellener Motorsport-Clubs gefolgt und von den hier ziemlich unbekannten Dirt-Track-Rennen hellauf begeistert waren. Dicht drängten sich auf der Rennbahn die Zuschauer und die Eis- und Limonadenverkäufer machten bei der hochsommerlichen Hitze gute Geschäfte.

Die sportlichen Ereignisse auf der Rennbahn hielten mit dem großen Rahmen dieser Veranstaltung nicht nur Schritt, sondern sie übertrafen diesen noch bei weitem. „Clou“ der Veranstaltung war das Zusammentreffen der beiden Meisterfahrer Deutschlands und Hollands auf der Aschenbahn Buttler (Hückelhoven) und Gordang (Schwalm, Holland). In allen drei Läufen der Gesamtwertung ließen sie ihre Konkurrenten Cheuëms (Holland) und Klinghammer (Duisburg) weit hinter sich zurück und lieferten sich verbissene Rad an Rad-Kämpfe. Hervorragende Kurventechnik beider Fahrer begeisterte die Zuschauer, wobei die nicht ganz herzhaften unter den Besuchern bei dem tollen Tempo, in dem die Kurven ange-schnitten wurden, oft beide Augen zumachen mußten. Nach den beiden ersten Läufen lagen Buttler und Gordang mit je 5 Punkten gleichauf, so daß der letzte Lauf die Entscheidung bringen mußte. Hierin lagen beide abwechselnd in Führung bis in der letzten Runde. Gordang im Kurvenkampf stürzte und Buttler somit den Sieg überlassen mußte. Im nachfolgenden Rundenzweifahren nahm Gordang (durch den Sturz nicht verletzt) dann Revanche für die erlittene Niederlage, raste in blinder Hysterie durch die Kurven und erreichte mit 20,0 Sekunden für die 450 Meter lange Bahn eine ganz hervorragende Zeit. Buttler blieb hier um eine ganze Sekunde geschlagen.

Auch bei den Ausweissfahrten gab es spannende Rennen, wenn diese auch mit ihren Zeiten nicht an die Lizenzfahrer herankommen konnten. Hier dominierte die Jugend und dabei war es vor allem der Buttler-Schüler Carls (Hückelhoven) der in den Rennen wie im Zeitfahren der 500-Klasse den 1. Platz belegte, während in der 125-Klasse Hamm (Bensberg) zweimal Sieger werden konnte.

Neben den wertvollen Ehrenpreisen, die von verschiedenen Orten und Organisationen gegeben waren, erhielten die Sieger der einzelnen Rennen eine Stelle der sonst üblichen Lenkerkränze Motorradreifen, welche den Fahrern wohl auch lieber waren.

Die Ergebnisse: Ausweissfahrten: Maschinen bis 125 ccm (4 Runden = 1800 m): 1. Hamm (Bensberg) DKW 1:53,6 Min., 2. Möller (Rodenkirchen) DKW 1:55,5 Min., bis 500 ccm: 1. Carls (Hückelhoven) NAG 1:40,0 Min., Lizenzfahrer: 1. Buttler (Hückelhoven) Standard 8 Punkte (beste Zeit 1:28,2 Min.), 2. Gordang (Holland) Norton 5 Punkte (beste Zeit 1:28,0 Min.) — Rundenzweifahren: 1. Gordang (20,0 Sek.), 2. Buttler (21,0 Sek.).

Herkenraths Fehler — zwei Tore
Tore: 1:0 Kaurhold (1. Min.); 2:0 Baas (74. Min.); 3:0 Weber (75. Min.).

Oberhausen. Das Wiederholungsspiel um den Endplatz der beiden südwestdeutschen Fußballmeisterschaften zwischen Preußen Dellbrück und den Offenbacher Kickers hatte im Oberhausener Stadion „Niederrhein“ den gleichen Reiz wie die erste Begegnung der beiden Rivalen vor acht Tagen in Stuttgart.

Die 45.000, die das Spielfeld dicht gedrängt umgibt, unterstützten den West-Zweiten mit einem großen Aufgebot. Es waren allein neun Sonderzüge aus Köln gekommen, ungezählt die vielen Personen-Kraftwagen und Omnibusse. Zwar fuhr den Zuschauern beim Offenbacher Übermümpelungstor in der ersten Minute der Schreck in die Glieder, aber die Anfeuerung „Preußen, Preußen!“ schallte fast unaufhörlich über den Platz. Erst nach der zweiten Tor wurde es still unter den westdeutschen Zuschauern und nach dem kaum 60 Sekunden später erzielten dritten Tor sah man überraschend die ersten bereits abwandern!

Zweifelslos hat Offenbach das Spiel verdient gewonnen, obwohl Dellbrück in der zweiten Hälfte einige glückliche Szenen hatte. Wenn die Hessen gewonnen, dann in erster Linie, weil in der letzten halben Stunde das Angriffsspiel klarer war. Bester Mann der Elf war der rechte Läufer Schreiner, der genau wie beim Düsseldorf-Spiel gegen den HSV ein gewaltiges Arbeitspensum bewältigte und zudem der Motor des ganzen Spiels war. Gut gefielen auch Wirsching als geschickter Einflüßler und der immer gefährliche Buhtz in der Mitte. Auch Picard erlodierte (trotz einiger Fehler) ein großes Arbeitspensum und erstklassig (wie in Stuttgart) war Schepper im Tor.

Die Dellbrücker haben ihr Spiel gespielt. Es war ihr Pech, daß Offenbach schon in der ersten Minute das Führungstor schloß, daß Schreiner II beim Stande von 1:0 verletzt wurde und Herkenrath, der schon beim ersten Tor einen Fehler machte, indem er zu spät sprang, das entscheidende zweite Tor unbedingt hätte halten müssen! Dieses zweite Tor aber wurde die Entscheidung.

Sehr gut — wie immer — arbeitete der Mittelführer Schlämer I im Angriff war Jupp Schmidt die treibende Kraft, dagegen wirkte Linksaußen Severin gegenüber Stuttgart und vielen anderen Spielen vorher in Oberhausen überraschend schwach. Im großen und



Mit dem Eisenschuh bremsend jagen die Dellbrücker durch die Kurven.

Fußball im Landkreis

Borussia Königshoven — VfL Neuß 2:1 (0:0)

In diesem feinen und technisch ausgezeichneten Spiel verschoren sich die Neusser in der ersten Halbzeit den Sieg. Drei totschwere Torchancen wurden einfach ausgelassen. Es wäre leichter gewesen, den Ball bei diesen Torgelegenheiten ins Tor zu schießen als auszulassen. Nach dem Wechsel brachte Merks seine Mannschaft wohl in Führung, die aber schon eine Viertelstunde später vom Gastgeber ausgeglichen wurde. Beide Mannschaften spielten auf Sieg. Man hatte sich schon damit abgefunden, daß dieser keiner Mannschaft gelingen würde, als eine Minute vor Schluß dem Gastgeber durch eine unglückliche Abwehr der Neusser Hintermannschaft doch noch der entscheidende Treffer glückte.

VfB Korschbroich — SV Lürrip 2:3 (0:2)

Mit der Verpflichtung der Lürriper hatte der VfB keinen schlechten Griff getan. Hier gab es guten Fußball zu sehen und die Gäste machten ihrem früheren guten Ruf alle Ehre. Vor allem waren die Gäste technisch besser und schußfreudiger. Immerhin muß gesagt werden, daß Korschbroich mit Ersatz antreten mußte. Bis zur Pause hatte Lürrip mit 2 Toren schon eine Führung herausgeschossen. Dann konnte nach dem Seitenwechsel Korschbroich zwar auf 2:2 gleichziehen, aber der Siegtreffer kurz vor Schluß war für die Gäste als verdient zu bezeichnen.

Büttgen-Vorst — Germania Grefrath 7:4 (0:4)

Dieses Ergebnis ist insofern irregulär, als daß die Vorster einige Tore aus klarer Absichtstellung zugesprochen bekamen. Bis zur Pause lag die Germania mit 4 Toren in Front. Wie gesagt, fielen für Vorst nach der Pause einige Tore, die nicht anerkannt werden durften. Trotzdem kann gesagt werden, daß die Vorster der Germania eine gleichwertige Mannschaft entgegenstellten. Grefrath spielte mit 4 Mann Ersatz.

Teutonia Kleinenbroich — VfB Korschbroich 2:0 (1:0)

Der VfB Korschbroich trat gestern mit einer verstärkten Reservemannschaft in Kleinenbroich an. Die Teutonen kamen hier zu einem verdienten Sieg. Die 1:0-Führung bis zur Pause wurde von den Platzherren im zweiten Spielschnitt nicht nur gehalten, sondern sie konnten durch ein weiteres Tor den Vorsprung noch erhöhen.

VfL Garzweiler — Neuenhausen 3:3 (2:2)

Zu einem verdienten Unentschieden kam der VfL Garzweiler gegen den FC Neuenhausen. Beide Mannschaften legten sich von Anfang bis Schluß gut ins Zeug und man sah einen schönen Freundschaftskampf. Bis zur Pause 2:2, konnten beide Mannschaften nach dem Wechsel noch je einmal ins Schwarze treffen. Die Tore für Garzweiler schob alle drei Peters.

Siegfried Norf — SV Uedesheim 2:1 (1:0)

Ein auf guter Stufe stehendes Freundschaftsspiel. Die Uedesheimer bewiesen gegen die starke Norf Elf, daß sie wieder im Kommen sind. Immerhin war der knappe Sieg der Siegfrieder verdient.

SG Holzheim — CFC Düsseldorf links 2:2 (1:1)

In Holzheim gab es am Samstag einen schönen Freundschaftskampf. Die Leute aus Heerdt waren diesmal besser. Es kam für sie zu einem verdienten Unentschieden. Aber auch die Schwarz-Weißen lieferten am Schluß der Saison ein sehr interessantes Spiel.

Dellbrück diesmal ohne Glück

Nach großem Kampf geschlagen — Süddeutsches Finale in Berlin

Das Endspiel zur Deutschen Fußballmeisterschaft 1950 am 25. Juni im Berliner Olympiastadion bestreiten die beiden südwestdeutschen Mannschaften von VfB Stuttgart und Kickers Offenbach. Im West-Zweiten vor acht Tagen in Stuttgart über 120 Minuten Spielzeit ein 0:0 gehalten. Trotzdem gebührt dem so unerwartet weit gekommenen Westvertreter auch für diese Leistung wieder ein uneingeschränkter Lob. Er hat es dem spielerisch überlegenen Gegner wirklich nicht leicht gemacht.

Herkenraths Fehler — zwei Tore
Tore: 1:0 Kaurhold (1. Min.); 2:0 Baas (74. Min.); 3:0 Weber (75. Min.).

Oberhausen. Das Wiederholungsspiel um den Endplatz der beiden südwestdeutschen Fußballmeisterschaften zwischen Preußen Dellbrück und den Offenbacher Kickers hatte im Oberhausener Stadion „Niederrhein“ den gleichen Reiz wie die erste Begegnung der beiden Rivalen vor acht Tagen in Stuttgart.

Die 45.000, die das Spielfeld dicht gedrängt umgibt, unterstützten den West-Zweiten mit einem großen Aufgebot. Es waren allein neun Sonderzüge aus Köln gekommen, ungezählt die vielen Personen-Kraftwagen und Omnibusse. Zwar fuhr den Zuschauern beim Offenbacher Übermümpelungstor in der ersten Minute der Schreck in die Glieder, aber die Anfeuerung „Preußen, Preußen!“ schallte fast unaufhörlich über den Platz. Erst nach der zweiten Tor wurde es still unter den westdeutschen Zuschauern und nach dem kaum 60 Sekunden später erzielten dritten Tor sah man überraschend die ersten bereits abwandern!

Zweifelslos hat Offenbach das Spiel verdient gewonnen, obwohl Dellbrück in der zweiten Hälfte einige glückliche Szenen hatte. Wenn die Hessen gewonnen, dann in erster Linie, weil in der letzten halben Stunde das Angriffsspiel klarer war. Bester Mann der Elf war der rechte Läufer Schreiner, der genau wie beim Düsseldorf-Spiel gegen den HSV ein gewaltiges Arbeitspensum bewältigte und zudem der Motor des ganzen Spiels war. Gut gefielen auch Wirsching als geschickter Einflüßler und der immer gefährliche Buhtz in der Mitte. Auch Picard erlodierte (trotz einiger Fehler) ein großes Arbeitspensum und erstklassig (wie in Stuttgart) war Schepper im Tor.

Die Dellbrücker haben ihr Spiel gespielt. Es war ihr Pech, daß Offenbach schon in der ersten Minute das Führungstor schloß, daß Schreiner II beim Stande von 1:0 verletzt wurde und Herkenrath, der schon beim ersten Tor einen Fehler machte, indem er zu spät sprang, das entscheidende zweite Tor unbedingt hätte halten müssen! Dieses zweite Tor aber wurde die Entscheidung.

Sehr gut — wie immer — arbeitete der Mittelführer Schlämer I im Angriff war Jupp Schmidt die treibende Kraft, dagegen wirkte Linksaußen Severin gegenüber Stuttgart und vielen anderen Spielen vorher in Oberhausen überraschend schwach. Im großen und

son noch einmal ein gutes Spiel. Beide Mannschaften waren besonders in den hinteren Reihen sehr gut. Das Spiel hat allgemein gefallen.

Stessen-Bedburyck — Tus Straberg 6:1 (2:0)

In Bedburyck zeigten sich die Platzherren von der besten Seite und konnten ihrem Klassengenossen aus der anderen Gruppe eine hohe Abfuhr erteilen. Bis zur Pause sah es noch nicht nach einem derartig hohen Sieg der Bedburycker aus. Erst nach der Pause wurde der hohe Torerfolg erkämpft.

Sportfreunde Dellhaven — SV Singersdorf 2:0

Die Dellhavener Sportfreunde hatten die Bezirksklassenelf aus Singersdorf zu Gast und konnten gegen diese schnelle Mannschaft einen verdienten Sieg landen.

Um Punkte

Sportfreunde Nievenheim — SV Neukirchen 3:0 (2:0)

Wie erwartet waren die Sportfreunde auf eigenem Gelände sehr stark. Die Neukirchner konnten allerdings für sich in Anspruch nehmen, daß sie das Spiel jederzeit offen halten konnten. Nur im Torschießen hatten sie viel Pech. Nach einer 2:0-Halbzeitführung konnten die Sportfreunde in der zweiten Hälfte das Ergebnis um ein Tor erhöhen. Auf Grund besserer Stürmerleistungen war der Sieg verdient.

Galopprennen in Köln

1. Torero-Rennen (Nachwuchsrennen, 1600 m, 2400 DM): 1. Polarwind (H. Clever), 2. Maximilian, 3. Janiculus, 4. Himmelstürmer; ferner: Arbalète II, Sannasim, Le Mousse, Frisque II, Kobes, Trizonia, Gunda, Zeisig. — Tot: 18; Pl. 11, 17, 15, 11, 10, 10, 11, 10. EW. 24:10. — 2. Aldimist-Rennen (2000 m, 2400 DM): 1. Glanfahrt (O. Schmidt), 2. Andromeda; ferner: Volantier, Javanerlin, Taufahrt. Tot: 16; Pl. 10, 11, 10, 10. EW. 24:10. — 3. Lupus-Jagdrennen (3400 m, 2900 DM): 1. Falko (K. Hamm), 2. Major, 3. Magier; ferner: Steimerle, Fec, Silberfuchs, Kampgeist. Tot: 64; Pl. 17, 12, 22, 10. EW. 128:10. — 4. Union-Rennen (2200 m, 2500 DM): 1. Niederländer (O. Schmidt), 2. Asterios, 3. Lenzwind, 4. Alexios; ferner: Antonius, Ansager, Lauscher, Morphin, Liebesorkan, Orpheus, Marzio, Eriekind. Tot: 39; Pl. 12, 12, 34, 16, 10. EW. 88:10. — 5. Albe-Rennen (Ausgl. III, 1600 m, 300 DM): 1. Wapenau (H. Zehmsch), 2. Gallier, 3. Lancier du Bengale; ferner: Firmament, Pitterwitz, Goldtram, Frühlingsanfang, Horatius. — Tot: 20; Pl. 12, 23, 13, 10. EW. 216:10. — 6. Versuchsrennen der Hengete (1000 m, 2900 DM): 1. Makari (F. Drechsler), 2. Liebesorkan; ferner: Alter Stromer, Feuerfugel, Augur. Tot: 36; Pl. 22, 14, 10. EW. 84:10. — 7. Auglas-Rennen (Ausgl. IV, 1400 m, 2400 DM): 1. Balzer (R. Heidemann), 2. Galatea, 3. Thura, 4. Banane, 5. Wachtelkönig; ferner: Stromzeit, Mahdi, Maistab, Jenseits, Infant, Drohe, Solina, Rosopon, El Hakim, Ophelia, Zunft. Tot: 54; Pl. 16, 18, 29, 18, 20, 10. EW. 372:10. — 8. Elfen-Rennen (Ausgl. IV, 2000 m, 2400 DM): 1. Abellung; 1. Hochwald (H. Hilfer), 2. Lockvogel, 3. Fred, 4. Pollerwiese; ferner: Allegretto, Blaupeter, Sandgraf, Alemann, Heldenpost, Altenhof. Tot: 38; Pl. 12, 15, 11, 10. EW. 188:10. — 2. Abteilung: 1. Wunderhorn (W. Heid), 2. Schützer, 3. Orient, 4. Overland; ferner: Welfenfort, L'Arsadie, Meeresgrund, Rinja, Prinzess, Glockengau. Tot: 45; Pl. 15, 14, 46, 19, 10. EW. 164:10.

Färber verlor den Titel

Liwowski Ko-Sieger in Augsburg
Augsburg. 9000 Zuschauer hatte die Deutsche Fliegenwettbewerb-Meisterschaft am Freitagabend im Augsburger Eisstadion angelockt. Willi Färber (Augsburg) mit 50,1 Kilo wurde von dem Magdeburger Viktor Liwowski (50,6) in der zehnten Runde entscheidend geschlagen.

Hamburger SV — Hajduk Split 2:0 (2:0)

Augsburg. 12.000 Zuschauer am Rothenturm waren Freitagabend begeistert von dem technisch schönen Spiel der jugoslawischen Elf Hajduk Split, die aber trotzdem nach großem Kampf dem zweckmäßigeren Spiel des Hamburger SV 0:2 (0:2) erlag.

3. Pokalrunde West

Meidericher SpV — Arminia Bielefeld (Sa) 5:1
VfL Bochum — TB Eickel 1:2
Tura Bonn — VfB Marathion Remscheid 2:0 n. V.
Düren 99 — Preußen Krefeld 1:2
SV Beesweiler — Union Ohligs 1:3

Prächtiger St. Pauli-Sturm

FC St. Pauli — FC Mailand 4:3 (3:1)

Hamburg. Mehr als 20.000 Zuschauer erlebten am Samstagabend in Hamburg ein großes Spiel zwischen St. Pauli und dem italienischen Meisterschaftszweiten FC Mailand, das die Hamburger verdient mit 4:3 (3:1) gewannen. St. Pauli war wieder in ausgezeichnetem Zustand.

Horst von Saarbrücken enttäuscht

Westfußball in Freundschaft — Schwache Besucherzahlen

Gladbeck. 7000 Zuschauer waren im Gladbecker Stadion vom 1. FC Saarbrücken ziemlich enttäuscht. Die Mannschaft wirkte recht müde und ließ nur in der zweiten Hälfte vorübergehend ihr wahres Können aufblitzen. Eigenartigerweise erst nach dem Platzverweis des Verteidigers Immy, der den Schiedsrichter Lang (Bochum) beleidigt hatte. Horst kam auf dem gepflegten Rasenboden weit besser ins Spiel als die an Aschenboden gewohnten Saarbrücker. Das 4:1 ist verdient, zumal Horst vor der Pause mit schönem Flachpaß den Gegner ständig zurückdrängte und auch im Sturm mehr Entschlußkraft als sonst aufbrachte.

Preußen Münster gewannen beim Bezirksligisten SpVg Ibbenbüren vor 4000 Zuschauern 6:1. — Dank großen Einsatzes konnte Tura Düsseldorf vor 2000 Zuschauern den Duisburger SpV 2:1 (1:0) schlagen. — Zum 40-jährigen Jubiläum und anlässlich der Platzierung hatte der Amateurligist Gräfshof Moers den SpV Hamborn 07 zu Gast, der vor 2000 Besuchern 3:2 (2:0) erfolgreich blieb.

Rheydter Sieg über Katernberg

Mit dem Rheydter SpV und Katernberg trafen in Rheydt vor etwa 8000 Zuschauern die beiden Gruppensieger der zweiten Division und neuen Oberligisten zusammen. Katernberg

ohne Penting, Pisarski und Torwart Kupsch unterlag nach technisch gutem Spiel 2:1 (1:0). Wahlen, Doktor und Jensen II erzielten die Rheydter Tore. Harkener war für die Gäste erfolgreich, deren zweiter Treffer aus einem Eigentor von Pliska resultierte.

Bei der TSG Düren hatte es Erksenschwick nicht schwer, vor annähernd 3000 Zuschauern 5:1 (3:0) zu gewinnen. Vohwinkel 08 zeigte sich im Walder Stadion der Ohligser Union-Elf technisch überlegen und siegte verdient 4:3 (2:2).

Glalte Fortuna-Niederlage in Bernath

Fortuna Düsseldorf stellte sich dem VfL Bernath vor 4000 Zuschauern auf eigenem Platz und verlor glatt 1:5 (0:1). Fehling (2), Mebus, Gohm und Freubreiter (Elfmetter) sowie Dabach für Fortuna schossen die Tore in diesem jederzeit fairen Lokspiel.

VfB Marathion schlug auch Schalke

Remscheid. In der letzten Zeit so erfolgreiche Elf des VfB Marathion Remscheid zeigte sich am Samstag auch dem FC Schalke 04 mit 3:0 (1:0) überlegen. Vor über 10.000 Zuschauern hatte Schalke mit schönem Kombinationsspiel vor der Pause klare Vorteile, aber es wurde wieder viel zu wenig geschossen, und die wenigen Bälle, die aufs Tor kamen, machte Mutz leicht unschädlich.

Lage für Buderich sehr ernst

Viktoria Düsseldorf — Tura Buderich 2:1 (0:0)

Durch den Verlust der beiden Punkte im Spiel gegen Viktoria Düsseldorf bleibt die Abstiegsschance für Buderich akut. In dem sehr feinen Meisterschaftsspiel war Viktoria die ausgeglichene Mannschaft. Buderichs Kampfkraft allein schaffte es diesmal nicht. Allerdings hatte der Budericher Sturm bei seinen Aktionen wenig Glück. In der ersten Halbzeit schoß Viktoria die Führung heraus. Nach der Pause setzte Buderich alles auf eine Karte. Bevor es zum Ehrentreffer kam, mußte es sich von den Düsseldorfern einen zweiten Treffer gefallen lassen. Kurz vor Schluß hatte Buderich nochmals eine gute Gelegenheit, den Gleichstand zu erzielen. Der Schiedsrichter verhängte aber anstelle des verwirkten Elfmeterballes einen Strafstoß an der Strafraumgrenze, der nicht verwertet wurde. Hätten die Budericher das ganze Spiel mit dem Spielsatz der letzten dreißig Minuten gekämpft, wäre bestimmt ein anderes Ergebnis herausgesprungen. Die besten Spieler waren neben dem Torwart Klüners rechter Läufer Böckem und Mittelführer Küppers.

Nord-Endspiel im Handball

Duisburg. Wie erwartet, qualifizierten sich mit dem deutschen Hallenmeister Polizei Hamm und dem deutschen Exmeister TV Hasse-Winterbek zwei norddeutsche Mannschaften für das Endspiel um die Deutsche Handball-Meisterschaft.

Die beiden norddeutschen Asse hatten es in der Vorrunde nicht gerade leicht. So triumphierte TV Hasse-Winterbek am Sonntagabend vor 15.000 Zuschauern in Kiel erst nach Verlängerung mit 19:13 (10:10, 7:6), nachdem der süddeutsche Meister FA Göppingen noch wenige Minuten vor Schluß 10:8 geführt hatte. In Duisburg entschied erneut die größere Kondition und Einsatzfreudigkeit für Polizei Hamm. Bis zur 47. Minute hielt HSV Mülheim noch mit. Dann aber unterlag der Titelverteidiger vor 22.000 Zuschauern (I) durch Tore von Bossens und Höhn doch noch 5:7 (2:3).

Lohmann schlug Weltmeister Frosio

Malland. Mit Walter Lohmann und Jean Schorn gingen auf der Malländer Viorrelli-Bahn zum ersten Male nach dem Kriege deutsche Rennfahrer an den Start. Die beiden westdeutschen Steher-Asse wurden schon vor dem Rennen mit starkem Applaus bedacht und nach ihrem hervorragenden Abschneiden lebhaft gefeiert. Vor allem Walter Lohmann machte einen starken Eindruck, als es ihm gelang, in beiden Läufen (über 15 und 20 km) jeweils vor Italiens Weltmeister Elio Frosio den ersten Platz zu belegen. In der Gesamtwertung gewann Lohmann mit 8 Punkten vor Frosio mit sechs. Beninati (Italien) mit drei Punkten und Jean Schorn, der durch Defekte im zweiten Lauf wertvollen Boden verlor.

Zum dritten Male Bautz

Punktgleich mit Schwarzenberg
Bonn. In einem Rennen, das seinen Höhepunkt auf der ersten Hälfte von Bonn bis Hückeswagen hatte, wurde am Sonntag der Kampf um die deutsche Straßen-Meisterschaft

der Berufsfahrer zugunsten des alten Routiniers Erich Bautz (Dortmund) entschieden, der sich damit zum dritten Male in seiner erfolgreichen Laufbahn in die Meisterliste eintragen konnte.

Die Entscheidung blieb allerdings bis zum Zielstreifen völlig offen; denn auf der Rheinpromenade vor dem Bundeshaus gab nur die Reihenfolge in dem von zwölf Fahrern bestrittenen Endspurt den Ausschlag. Neben dem nach den beiden ersten Läufen im Klammert führenden Stalgefährten Hubert Schwarzenberg (Aachen) lag vor allem der Münchener Ludwig Hörmann als gefährlichster Gegner Bautz mit vorne. Erich Bautz schaffte es aber: hinter dem Tagesieger Sepp Berger (Rosenheim), der auch den zweiten Meisterschaftslauf „Bayrische Rundfahrt“ gewonnen hatte, belegte er den zweiten Platz vor Müller (Schwenningen), Ludwig Hörmann und Schwarzenberg. So kam Bautz mit Schwarzenberg zwar auf die gleiche Punktzahl von 61, aber die Platzierung im letzten Lauf gab den Ausschlag für den Titelgewinn von Bautz.



Der Volks- tag Nordrheingung hatte Für die Ver- Gegen die V- Ungültig war Einwohnern gen Abschlus wohnermelde Tag geschlos

Schwerer ereignete si- Strafe ein- zwei Person- Fraten und- Schwen verlei- gebracht wer- Zehnjährig- wurde ein- aus einem p- wendet hatte- te dem Eige-

Wegen La- zum Freitag- men.

Diebstahl- jähriger, der- Arbeitskame- wurde in H- Er war es

Urlaub an- am Bodense- Allgäu, Uri- reicht förmli- de Wiesen, die vielen s- spekter erbli- „Neuer Re- Sache ist die- selbstigen fu- in die schön- des entführ- forabel wie- Geldbeutel.

Das ist ab- nur jede Aus- europäische- karten, Flu- Himmelsrich- Hand. Sie k- orientieren w- gen, selten es- und Konzert- von geschult-

Die erste Zah-

Stimm- bezirk

1 8
2 8
3 8
4 7
5 1
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

Landtagswahl Bundestagsw

Landtagswahl

Stimmbezirk

Gaststätte Sch- Michaelstraße; Gastst. Köhne- Bremer Str. 96; rich-Str. 2; 8 G- 9 Gymnasium, straße 40; 11 C- 12 Gastst. Sch- Martenbau, K-

Die christliche Richtung bestätigt

Neuß wieder Erster

Still und gelassen hat erträglichem Sommerwetter lag dieser Sonntag über Stadt und Land. Das Äußere des Tages war wie sonst, nur, an den Wahllokalen war es zu einigen Stunden etwas lebhafter als gewöhnlich, und in den Hauptzeilen zeigten sich hier und da einige Reihen wartender Wähler. Aber sonst verlief die Wahl in gleichmäßigem Fluß und gegen Abend raffen sich auch die Säumigen auf. Gegen 12 Uhr konnte man eine Wahlbeteiligung von etwa 30 Prozent feststellen, in Reusenberg sogar von nur 22 Prozent, gegen 15 Uhr eine solche von 50 Prozent, und dann setzte noch einmal ein letzter Zustrom ein. Zwischenfälle waren nirgends zu verzeichnen, eine erfreuliche Tatsache.

Am Abend war man auf dem Kreiswahlamt im Rathaus gerüstet, Neuß wieder zu dem Ruhm zu verhelfen, als erste Stadt das Wahlergebnis zu melden. Um 18.50 Uhr lief die erste Meldung ein: Wahlbezirk 3 (Rathaus Michaelstraße), und bis 19.10 Uhr folgten noch Wahlbezirk 16 (Burgunderschule II), 20 (Bonkenvenor Straße), 26 (Pullen, Berghheimer Straße) und 17 (Leoschule). Und dann ging es Schlag auf Schlag. Gegen 20 Uhr kam das letzte Wahllokal und punkt 10.15 Uhr stand das Endergebnis fest: Neuß lag in diesem „Wettbewerbs“ wieder an der Spitze.

Andrang vor dem Wahllokal

Vor dem Richter

Ein Mann, der in betrügerischer Absicht Geld geliehen hatte, wurde wegen Betrugs mit sechs Wochen Gefängnis bestraft.

Ein wegen Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Führerschein, wegen Trunkenheit und anderer Vergehen schon vierzehnmal vorbestrafter Mann stand jetzt wieder vor dem Richter, der ihm klar machte, daß eine Behörde strafbar handeln würde, wenn sie ihm einen Führerschein zubillige, den der Mann aus beruflichen Gründen haben wollte. Diesmal erwischte man ihn mit einem Kleinkraftrad, und deshalb kam er mit einer Geldstrafe von DM 150,- davon. Am 20. Juni 1961.

150,- bzw. 30 Tagen Haft davon.
Drei Angeklagte hatten, um zu Geld zu kommen und um Anschaffungen machen zu können, vom Lagerplatz einer Firma 2 drei Zentner schwere Bleiplatten entwendet. Da sie alle drei unbefragt sind und Schaden nicht entstanden ist, kamen sie mit einer Geldstrafe von je 50,- DM davon.

Der NGZ-Heimat-Tip-Schein

Füllen Sie ihn aus - fassen Sie das Glück beim Schopf

13. NGZ-Heimat-Tip für den 25. Juni 1950

Platzverein		Gastverein	Verh e r s a g e			Wird vom Verlag ausgefüllt
			Sieg Platzverein	Sieg Gastverein	unentschd.	P u n k t
1.	VIB Stuttgart	— Kickers Offenbach				
2.	VIR Neuß	— Germ. Geisenbeck				
3.	SV Dormagen	— Borussia M.Gladbach				
4.	SpVg Gierath	— SV Rommerskirchen				
5.	SC Kapellen	— VfL Rheinkraft				
6.	Spfr. Nievenheim	— SV Rosellen				
7.	VfL Garzweiler	— BC Nollthausen				
8.	Tura Büderich	— SV Hörscheid				
9.	Germania Greifarth	— BV Weckhoven				
10.	SV Sinnersdorf	— SV Widdeshoven				

Absender: Name: Vorname:
Beruf: Wohnort und Str.:

Vom Absender ist nur die festumrandete Spalte „Vorhersage“ auszufüllen. Für jedes Spiel darf nur ein Ergebnis eingesetzt werden. Punktespiel fällt der Verlag aus. Tip-Schein im frankierten Umschlag. NGZ Heimat-Tip. Neus Norderst. 8. einlesen. Letzter Termin samstags 12.00 Uhr. Später eingehende Tips werden nicht bewertet. Jeder Einsender unterwirft sich den Bestimmungen des NGZ-Heimat-Tips. Die Entscheidung des NGZ-Verlages ist maßgebend. Öffentlicher Rechtsweg ist ausgeschlossen.

CDU an der Spitze

Auf der Liste der Gewinner steht hinter der CDU nur noch die FDP, die ihre Stimmenzahl von 2854 im Jahre 1949 auf 4299 erhöhen konnte, also um rund 50 Prozent. Ihr Anteil an den gültigen Stimmen stieg von 9,3 Pro-



Die CDU half den Alten und Kranken, ihr Stimmrecht auszuüben und fuhr sie zu den Wahllokalen.

zent auf 14,8 Prozent. Hier haben sich ohne Zweifel die Gegner des Mitbestimmungsrechtes und der Sozialisierung zusammengefunden und solche, die angesichts der christlichen Forderungen bei dieser Wahl und dem Volksecheid ihr liberales Herz entdeckten. Manche von diesen werden aus der SPD herübergewan-

Wahlbezirke

nung wurden Teppiche, Bilder, Zinnsachen und Bekleidungsgegenstände entwendet. Als Täter wurde ein Ehemann ermittelt, der von seiner Frau getrennt lebt.

Gaudeamus igitur
Hochstimmung herrschte am Samstagabend

bei den Neußer Studenten im Saale von Deuß in Weckhoven. Wie schon in den vorigen Semestern fand auch dieses fröhliche Beisammensein, das die Studenten als Sommerfest

ausgebreiten hatten, allgemeinen Anklang. Professor Dr. Gerhard Kallen, der als einer der ersten Anreger studentischer Treffen in Neuß gelten kann, richtete einige herzlich Worte an seine jungen Freunde. Der Spruch des großen Deutschen Nikolaus von Cues, Einheit in der Vielheit, habe auch für die Neüßer Studenten seine Geltung. Er regte an, daß dieser Zusammenschluß der Studenten in einer den alten Landsmannschaften nahekommenden Art, fern von Verbindungen und Korporationen, noch weiter vertieft werde. Die Pflege heimatischen Geistes, in der sich Akademiker und Bürger einig seien, müsse für die Zukunft das Rückgrat und Ziel der Neüßer Studenten sein.

Gemeinsam gesungene Studentenlieder, artistische Einlagen und ironische Betrachtungen über die Philosophie ließen hin und wieder die vom Tanz Begeisterten zu einigen Minuten Ruhe kommen.

n die Welt

Damit hat unsere Stadt wieder ein amtliches Reisebüro, eine willkommenen Stütze für Wirtschaft und Fremdenverkehr. Es will eine Visitenkarte unserer Stadt sein und die günstige Lage in der Nähe des Bahnhofs (Kreuzfelder Straße 41) wird ihm nur dienlich sein.

Bei der Eröffnung, an der Dr. Flecken und Dr. Schmitz von Industrie- und Handelskammer und Verkehrsverein, Vertreter der Bundesbahn und der Presse teilnahmen, gab Dr. Flecken dem neuen Reisebüro den Namen: „Hans-Joachim-Fliege“.

den Weg, wobei er die vermittelnde Aufgabe wertete, die ein solches Reisebüro auch als Führer zu kulturellen Dingen hat.

NGZ gratuliert

Am Samstag konnte Karl Dellwig auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Nationale-Radiator-Ges. m. b. H. zurückblicken. Aus diesem Grunde wurde von der Betriebsleitung und der Belegschaft eine besondere Ehrung vorgenommen.

Wählten die Neußer Stimme

Vermittler in die Welt

Urlaub am Rhein und Mosel, Urlaubstage
am Bodensee, Touristenreise Oberbayern,
Allgäu, Urlaub im Schwarzwald, — man
reißt förmlich schattige Wälder und duftende
Wiesen, Fichten und Tannen, wenn man
die vielen schönen Bilder und bunten Pros-
pekte erblickt, die uns das neue amtliche
„Neuer Reisebüro“ entgegenhält. Eine tolle
Sache ist das DER-Ferienexpress, der die Rei-
selustigen für einen erstaunlich billigen Preis
in die schönsten Gegenden unseres Vaterlan-
des führt, und dabei so bequem und kom-
fortabel wie nur möglich, auch für schmale
Geldbörser.

Das ist aber nicht alles. Sie erhalten nicht nur jede Auskunft über Neußer, deutsche und europäische Fahrpläne, sie erhalten Fahrkarten, Flugkarten, Schiffskarten in alle Himmelsrichtungen sozusagen aus erster Hand. Sie können sich über Kuraufenthalte orientieren und alle möglichen Veranstaltungen, seien es Messen, Ausstellungen, Jubiläen und Konzerte. Sie werden freundlich bedient von geschulten Kräften, die bemüht sind, je-

So wählten die Neußer Stimmbezirke

Die erste Zahl ist das Ergebnis der gestrigen Landtagswahl. Zum Vergleich dahinter in Klammern die Ergebnisse der Landtagswahl vom 20. 4. 1947 und der Bundestagswahl vom 14. 8. 1949

Stimm- bezirk	Gesamtzahl der			davon				
	Wähler	gültigen Stimmen	CDU	SPD	KPD	FDP	Z	DP
1	861 (1231, 1117)	846 (732, 902)	451 (373, 429)	167 (172, 248)	83 (113, 92)	105 (40, 71)	27 (34, 48)	13 (—)
2	885 (1172, 1289)	850 (557, 932)	343 (228, 382)	237 (151, 311)	55 (124, 106)	134 (32, 67)	30 (22, 48)	21 (—)
3	894 (967, 1173)	863 (763, 869)	410 (371, 387)	202 (194, 268)	53 (119, 74)	152 (44, 86)	29 (35, 35)	17 (—)
4	781 (1228, 1072)	743 (531, 816)	369 (403, 388)	132 (145, 193)	51 (65, 83)	132 (69, 74)	43 (69, 60)	11 (—)
5	1 009 (1024, 1098)	965 (878, 820)	458 (282, 379)	214 (113, 207)	36 (100, 46)	227 (44, 135)	19 (39, 38)	11 (—)
6	761 (966, 1241)	739 (585, 972)	423 (248, 560)	130 (153, 191)	25 (64, 51)	127 (84, 108)	18 (36, 43)	16 (—)
7	870 (1394, 1227)	844 (799, 974)	486 (452, 460)	152 (173, 270)	46 (74, 62)	114 (60, 97)	33 (40, 69)	13 (—)
8	971 (643, 1206)	948 (362, 961)	529 (78, 567)	127 (138, 159)	18 (131, 28)	230 (5, 131)	39 (10, 60)	5 (—)
9	844 (771, 1170)	827 (446, 921)	458 (159, 515)	116 (136, 173)	35 (112, 60)	170 (27, 92)	35 (12, 64)	13 (—)
10	989 (1136, 1108)	971 (644, 903)	574 (230, 535)	142 (222, 150)	27 (133, 31)	173 (28, 126)	32 (31, 43)	23 (—)
11	645 (1078, 864)	622 (661, 660)	243 (275, 240)	173 (201, 184)	97 (86, 134)	75 (52, 53)	26 (47, 37)	8 (—)
12	600 (1132, 922)	596 (712, 651)	218 (285, 207)	110 (247, 262)	52 (113, 101)	87 (19, 57)	15 (48, 15)	14 (—)
13	789 (1188, 1242)	757 (723, 990)	400 (238, 461)	113 (212, 232)	32 (185, 79)	169 (42, 135)	22 (46, 61)	21 (—)
14	1 028 (1153, 1073)	987 (641, 788)	379 (214, 249)	322 (209, 289)	104 (107, 104)	134 (54, 68)	34 (57, 56)	14 (—)
15	934 (1197, 1103)	895 (678, 857)	380 (369, 373)	239 (135, 234)	52 (85, 74)	175 (42, 108)	30 (47, 50)	9 (—)
16	854 (1173, 1083)	823 (561, 860)	365 (200, 376)	237 (148, 304)	46 (102, 61)	97 (27, 54)	29 (24, 46)	9 (—)
17	905 (1142, 989)	862 (664, 738)	250 (227, 253)	220 (244, 272)	45 (127, 80)	47 (30, 66)	30 (36, 44)	10 (—)
18	821 (1112, 973)	785 (719, 741)	230 (467, 241)	274 (129, 251)	106 (37, 97)	112 (64, 92)	31 (22, 44)	32 (—)
19	718 (1128, 1087)	692 (688, 778)	287 (406, 305)	190 (135, 224)	41 (73, 73)	126 (52, 106)	37 (22, 61)	6 (—)
20	625 (1030, 854)	589 (627, 644)	311 (277, 324)	139 (215, 170)	29 (64, 52)	85 (32, 51)	19 (39, 35)	6 (—)
21	985 (1220, 1518)	893 (868, 1060)	386 (403, 417)	331 (225, 387)	53 (115, 103)	132 (45, 83)	26 (70, 47)	11 (—)
22	918 (1342, 1238)	839 (745, 917)	367 (397, 312)	327 (172, 354)	57 (69, 107)	109 (37, 69)	29 (70, 55)	14 (—)
23	809 (1293, 1149)	788 (813, 902)	441 (463, 436)	181 (171, 246)	41 (53, 79)	85 (71, 52)	30 (55, 70)	10 (—)
24	772 (1046, 1038)	759 (721, 792)	396 (409, 376)	188 (133, 218)	33 (46, 67)	92 (47, 54)	37 (26, 61)	13 (—)
25	920 (994, 1202)	896 (580, 967)	536 (254, 559)	137 (153, 179)	23 (98, 29)	154 (31, 122)	31 (44, 52)	15 (—)
26	733 (1623, 948)	715 (882, 754)	361 (313, 370)	187 (285, 196)	38 (200, 56)	95 (36, 74)	26 (48, 45)	8 (—)
27	740 (947, 1104)	716 (512, 739)	262 (140, 220)	285 (226, 337)	48 (72, 76)	86 (40, 52)	24 (31, 36)	11 (—)
28	867 (1097, 1105)	846 (654, 856)	308 (161, 296)	236 (306, 312)	93 (96, 124)	100 (36, 51)	47 (55, 53)	14 (—)
29	871 (850, 1191)	829 (508, 907)	263 (267, 251)	386 (180, 438)	56 (24, 87)	98 (13, 76)	10 (24, 39)	7 (—)
30	672 (1137, 848)	638 (750, 673)	289 (358, 297)	190 (199, 240)	19 (117, 34)	89 (32, 67)	12 (45, 25)	30 (—)
31	747 (1050, 1058)	720 (652, 860)	340 (354, 408)	201 (153, 229)	56 (50, 72)	84 (48, 72)	34 (47, 61)	5 (—)
32	867 (909, 1022)	826 (603, 800)	428 (224, 464)	169 (161, 215)	49 (81, 48)	137 (15, 89)	37 (22, 54)	16 (—)
33	798 (1301, 1067)	771 (802, 823)	352 (476, 340)	227 (217, 254)	64 (38, 97)	89 (35, 55)	30 (36, 51)	9 (—)
34	754 (723, 1022)	722 (509, 739)	310 (285, 261)	248 (166, 264)	39 (20, 65)	99 (12, 59)	18 (16, 36)	10 (—)
35	953 (— 1342)	915 (— 971)	527 (— 501)	230 (— 313)	17 (— 24)	108 (— 62)	20 (— 49)	13 (—)
36	585 (— 761)	562 (— 595)	330 (— 345)	128 (— 178)	8 (— 16)	81 (— 26)	10 (— 20)	5 (—)
37	59 (— 49)	58 (— 101)	55 (— 74)	1 (— 10)	1 (— 4)	— (— 5)	1 (— 6)	— (—)
38	109 (— 56)	104 (— 138)	81 (— 95)	14 (— 19)	1 (— 6)	4 (— 5)	4 (— 11)	— (—)
39	74 (— 87)	74 (— 82)	62 (— 74)	2 (— —)	— (— —)	3 (— 2)	3 (— 4)	4 (—)
40	148 (— 159)	143 (— 171)	140 (— 153)	— (— 5)	— (— —)	— (— 1)	5 (— 12)	— (—)
41	87 (— 77)	82 (— 77)	79 (— 69)	— (— 1)	— (— —)	3 (— 1)	— (— 5)	— (—)

[illegible]



Kleinarbeit ließ zu wünschen übrig

Begriff des Volksentscheids oft unklar — Ruhiger Wahlsonntag

Der Wahlsonntag verlief im Landkreis ruhig. Bei einem NGZ-Besuch am frühen Nachmittag in Büttgen betrug die Wahlbeteiligung 35 Prozent. Auf die mögliche Ursache dieser geringen Wahlbeteiligung befragt, wie man hier und dort feststellen mußte, antwortete ein Parteivertreter des Büttgener Wahlvereins: „Es ist zuviel geklebt und zu wenig aufgeklärt worden.“ Es habe zum Teil die vorbereitende Kleinarbeit in Form von Versammlungen gefehlt, in denen die Bevölkerung mit dem Sinn der Landtagswahl und des Volksentscheids in eindringlicher, anschaulicher Form hätte vertraut werden können. Die Lautsprecherwagen hätten nicht zwischen 14 und 15 Uhr, sondern ab 20 Uhr durch die Orte fahren müssen, wenn die Bevölkerung von der Feldarbeit zurückgekehrt sei. In Hemmerden wurde mit Recht behauptet, die Vorbereitungszeit für die Wahl sei zu kurz gewesen. Im übrigen erbrachte der NGZ-Besuch vieler Wahllokale im Landkreis ein unterschiedliches Bild.

Reger Betrieb zwischen 10 und 12 Uhr.

Von etwa 1300 Wahlberechtigten in Zons hatten Sonntag früh um 10.30 Uhr 260, also 20 Prozent, ihrer Wahlpflicht genügt. Der NGZ-Wagen überholte eine Reihe Zonser, die soeben aus dem Gottesdienst kamen und wahrscheinlich auf dem Wege ins Wahllokal in der Schule waren. — Die Prozentzahl der Wahlbeteiligung in Dormagen war gegen 10.50 Uhr etwa die gleiche wie in Zons. Im Wahllokal an der Hauptstraße herrschte lebhafter Betrieb. — Gegen 11.10 Uhr hatten in Rommerskirchen von 740 Wahlberechtigten, 203 gewählt. — Um 11.35 Uhr betrug die Zahl der abgegebenen Stimmen in Neuthath 298, während 1084 wahlberechtigt waren. — Der Wahlleiter des Wahlbezirks 2840 Grevenbroich West konnte gegen 12 Uhr eine 90prozentige Wahlbeteiligung vermerken. Während der Wahl in den vorgenannten Orten verhältnismäßig ruhig war, stellte man hier um die Mittagszeit einen erfreulichen Andrang fest, so daß sich die angegebene Prozentzahl schnell verschoben haben wird. — In Wevelinghoven betrug die Wahlbeteiligung um 11.40 Uhr etwa 40 Prozent, der größte am Vormittag festgestellte Prozentsatz. — Das gleiche Ergebnis wurde kurz darauf in Hülchrath und Holzheim gemeldet.

Ruhige Mittagsstunden

Der Wahlbetrieb ließ naturgemäß von 13 bis 15 Uhr stark nach. Gegen 14 Uhr hatten in Büttgen von 442 Personen 172 ihre Stimme abgegeben. — Die Prozentzahl in Kleinbroich betrug um 14.20 Uhr 50 bis 55 Prozent. Das Wahlinteresse sei bei den Bundestagswahlen im vorigen Jahr größer gewesen, wurde erklärt. Auch die Wahlversammlungen seien schlecht besucht gewesen (dies höyten wir übrigens nicht nur in Kleinbroich). — In Kornschenbroich hatten gegen 14.30 Uhr etwa 50

Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. — Das Wahlgremium in Gleen hatte die Prozentsätze stundenweise auf eine Tafel gemalt:

9 Uhr	10 %
10 Uhr	19,8 %
11 Uhr	29,1 %
12 Uhr	38,6 %
13 Uhr	42,4 %
14 Uhr	47,5 %
15 Uhr	51,8 %

Gegen 14.45 Uhr waren in Aldenhoven 60 Prozent zur Wahlurne gegangen. Bis zum Mittag hatte die Wahlbeteiligung hier etwa 40 Prozent betragen. „Die jungen Leute interessieren sich bedeutend mehr für den Sport als für die Politik.“ Diese Aussage gibt zu denken. — In Hemmerden betrug die Wahlbeteiligung gegen 16.55 Uhr etwa 60 Prozent. Die Vorbereitungszeit für die Wahl sei zu kurz gewesen, wurde auch hier betont. Bis zum Mittag hatten etwa 40 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimmen abgegeben. — Die Wahl im Landkreis verlief ohne besondere Zwischenfälle.

Vorsicht vor der Rübenfliege!

Zuckerrübenblätter als Niststellen — Welche Bekämpfungsmittel gibt es?

Grevenbroich. In verschiedenen Gemakungen des Kreises zeigen die Zuckerrübenblätter größere, unregelmäßige weißliche oder gelbliche Flecken, in denen bei Betrachtung gegen das Licht dunkle erscheinende Maden zu sehen sind, die das Blatt zwischen Ober- und Unterhaut ausminieren. Es sind die Maden der Rübenfliege. Der Schaden, der durch die Rübenfliege und deren Maden angerichtet wird, kann zu Katastrophen führen. Ernteauffälle von 30 bis 60 Prozent sind in Epidemiejahren nicht selten. Die Rübenfliege fliegt vom Frühjahr bis zum Sommer. Die weißen Eier werden zu mehreren, meist zu zweien, nebeneinander angeordnet auf die Blattoberseite abgelegt. Nach 5 bis 6 Tagen schlüpfen aus ihnen die Maden, die sich sofort in das Blatt einbohren und das Blatt ausminieren. Nach 3 Wochen verpuppen sie sich, entweder im Blatt oder im Boden. Aus den braunen Puppen schlüpfen nach etwa 12 Tagen die Fliegen. Der Kampf gegen die Fliegen, soweit es sich um die erste Generation handelt, ist nicht leicht. Der Hauptkampf liegt gegen die Fliegen der zweiten und dritten Generation zu führen. Ein durchgreifender Erfolg kann aber nur dann erzielt werden, wenn die Bekämpfung allgemein durchgeführt wird.

Zur Bekämpfung der zweiten und dritten Generation (Juli, August) wird Fluorinatriumzuckerlösung verwendet (100 Liter Wasser, 2,5 kg Rohrzucker, 400 g Fluorinatrium oder Kieselfluorinatrium). Bespritzt wird jede dritte

oder fünfte Rübenreihe. 100 Liter Lösung genügen für ein ha Fläche. Die Spritzung ist am besten bei Sonnenschein vorzunehmen. Auch E 605-Folldol tötet durch seine Tiefenwirkung im Rübenblatt lebenden Larven. E 605 Folldol wird in 0,1prozentiger Konzentration gespritzt (d. h. 100 g auf 100 Liter). Bei der Arbeit darauf zu achten, daß auch die Unterseite der Blätter gut benetzt werden. Desgleichen ist E 605 forte in 0,03prozentiger Konzentration (d. h. 30 g auf 100 Liter) anzuwenden.

Verabschiedung des Haushalts

Grevenbroich. Am Donnerstag, dem 22. Juni, findet um 16 Uhr, im Rathaussitzungsraum eine öffentliche Sitzung der Stadtvertretung statt. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Genehmigung und Verabschiedung des Haushaltes für das Rechnungsjahr 1950.

Ehem. Pennäler treffen sich

Grevenbroich. Die ehemaligen Schüler der Oberrhealschule, des heutigen Gymnasiums, in Grevenbroich haben den Wunsch geäußert, sich einmal wieder in ihrer alten Schule zusammenzufinden. Wie der Leiter des Gymnasiums mitteilt, soll dieser Wunsch erfüllt und eine Vereinigung ehemaliger Schüler gegründet werden. Der Kreis der Mitglieder einer solchen Vereinigung braucht nicht zu eng gezogen zu werden. Er soll alle umfassen, die sich ihrer alten Schule verbunden fühlen. Nach den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren wird es für viele eine Freude sein, die Kameraden von der Schulbank wiederzusehen, von ihren Schicksalen zu erfahren und die alten Freundschaften neu zu festigen. Das Treffen soll am Sonntag, dem 2. Juli, um 11 Uhr in der Aula sein. Es ist vorgesehen: gemeinsames Mittagessen, ein Erfrischungsgang und Kaffeestunde mit Dament.

Im Wohlfahrtsausschuß vertreten

Liedberg. Nach Beschluß der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde je ein Vertreter des Ortsbundes der Kriegsschädigten und Hinterbliebenen der Orte Steinfort und Rubbelrath in den Wohlfahrtsausschuß aufgenommen. Die Vertreter werden von den Ortsverbänden bestellt und gelten als bestellte. Sie sind beratende Mitglieder des Ausschusses. Für die Schlichtungsstelle in Wohnungsmangelangelegenheiten wurden als Beisitzer für die Mieter Mielke und für die Hausbesitzer Josephs benannt. Am Stello des ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieds Ambour wurde Hubert Ohlgs in den Finanzausschuß gewählt.

NGZ gratuliert

Kaarst. Frau Margarete Brüster feiert in diesen Tagen ihr 30jähriges Hebammen-Berufsjubiläum.

Christliche Entscheidung:

Dem Osten ein Bollwerk gesetzt

Landtagswahl im Kreis: CDU bleibt führend - FDP zugenommen - KPD, SPD und Z. zurückgefallen

Die gestrige Landtagswahl ergibt folgendes Bild (Vergleichszahlen in Klammern = Ergebnis der Landtagswahl 1947):

Grevenbroich Ost: Wahlberechtigte: 47 402 (42 008), abgeg. Stimm. 35 525 (30 244), ungültige Stimmen 1854 (2 805); Wahlbeteiligung 75 Prozent (72,1 Prozent); CDU: 16 948 (13 714); SPD: 8908 (8 039); FDP: 3 545 (—); KPD: 864 (1 884); Z: 1 970 (2 759); DP: 295 (—); DRP: 1 141 (—).

Grevenbroich West: Wahlberechtigte: 44 281 (38 791); abgegebene Stimmen: 31 250 (28 033); ungültige Stimmen 1 592 (2 261); Wahlbeteiligung 70,53 (72,4); CDU: 13 173 (11 413); SPD: 7 680 (8 075); FDP: 4 039 (899); KPD: 999 (2 327); 7 680 (8 075); DRP: 722 (—); Unabh. 221. — Für die Verfassung stimmten im Kreis 44 439 mit „Ja“, 15 342 mit „Nein“.

Holzheim: 76,2 Prozent, CDU 1 220, SPD 919, FDP 330, KPD 60, Z 73, DP 8, DRP 77, Ja 1 791, Nein 728.

Korschenbroich: 84,7 Prozent, CDU: 1 444, SPD: 793, FDP: 162, KPD: 58, Z: 655, DP: 32, DRP: 48, Ja: 2 468, Nein: 598.

Gleen: 77 Prozent, CDU 1 382, SPD 471, FDP 168, KPD 46, Z 231, DP 21, DRP 95, Ja 1 891, Nein 378.

Neuenkirchen: 76,2 Prozent, CDU 1 220, SPD 919, FDP 330, KPD 60, Z 73, DP 8, DRP 77, Ja 1 791, Nein 728.

Nienheim: 71 Prozent, CDU 1 605, SPD 685, FDP 267, KPD 94, Z 89, DP 25, DRP 370, Ja 2 249, Nein 647.

Zons: 71,2 Prozent, CDU 724, SPD 516, FDP 209, KPD 167, Z 90, DP 16, DRP 57, Ja 1 154, Nein 533.

Dormagen: 73,69 Prozent, CDU 2 145, SPD 1 855, FDP 612, KPD 109, Z 64, DP 41, DRP 110, Ja 3 233, Nein 1 373.

Rommerskirchen: 77,7 Prozent, CDU 1 419, SPD 651, FDP 343, KPD 63, Z 51, DP 27, DRP 216, Ja 1 954, Nein 600.

Wiekraht: 63,2 Prozent, CDU 1 743, SPD 813, FDP 624, KPD 99, Z 619, DP 48, DRP 83, Unabh. 25, Ja: 2 893, Nein 924.

Hochneukirch: 72,12 Prozent, CDU 1 150, SPD 691, FDP 381, KPD 84, Z 163, DP 25, DRP 121, Unabh. 28, Ja 1 687, Nein 740.

Garzweller: 73,9 Prozent, CDU 560, SPD 329, FDP 192, KPD 16, Z 183, DP 15, DRP 30, Unabh. 46, Ja 1 010, Nein 281.

Büderich: 74 Prozent; CDU: 2 568, SPD: 1 042; FDP: 792; KPD 84; Z: 97; DP: 61; DRP: 50, Ja: 3 152, Nein 1 342.

Büttgen: 71,3 Prozent, CDU: 1 481, SPD: 601, FDP: 240, KPD: 59, Z: 270, DP: 20, DRP: 63, Ja: 2 095, Nein: 527.

Kaarst: 77,83 Prozent, CDU: 1 102; SPD: 584, FDP: 162, KPD: 61, Z: 46, DP: 15, DRP: 32, Ja: 1 450, Nein: 453.

Kleinbroich: 78,17 Prozent, CDU: 755; SPD: 392; FDP: 102; KPD: 20, Z: 262, DP: 11, DRP: 18, Ja: 1 175, Nein: 319.

Korschenbroich: 84,7 Prozent, CDU: 1 444, SPD: 793, FDP: 162, KPD: 58, Z: 655, DP: 32, DRP: 48, Ja: 2 468, Nein: 598.

Gleen: 77 Prozent, CDU 1 382, SPD 471, FDP 168, KPD 46, Z 231, DP 21, DRP 95, Ja 1 891, Nein 378.

Neuenkirchen: 76,2 Prozent, CDU 1 220, SPD 919, FDP 330, KPD 60, Z 73, DP 8, DRP 77, Ja 1 791, Nein 728.

Nienheim: 71 Prozent, CDU 1 605, SPD 685, FDP 267, KPD 94, Z 89, DP 25, DRP 370, Ja 2 249, Nein 647.

Zons: 71,2 Prozent, CDU 724, SPD 516, FDP 209, KPD 167, Z 90, DP 16, DRP 57, Ja 1 154, Nein 533.

Dormagen: 73,69 Prozent, CDU 2 145, SPD 1 855, FDP 612, KPD 109, Z 64, DP 41, DRP 110, Ja 3 233, Nein 1 373.

Rommerskirchen: 77,7 Prozent, CDU 1 419, SPD 651, FDP 343, KPD 63, Z 51, DP 27, DRP 216, Ja 1 954, Nein 600.

Wiekraht: 63,2 Prozent, CDU 1 743, SPD 813, FDP 624, KPD 99, Z 619, DP 48, DRP 83, Unabh. 25, Ja: 2 893, Nein 924.

Hochneukirch: 72,12 Prozent, CDU 1 150, SPD 691, FDP 381, KPD 84, Z 163, DP 25, DRP 121, Unabh. 28, Ja 1 687, Nein 740.

Garzweller: 73,9 Prozent, CDU 560, SPD 329, FDP 192, KPD 16, Z 183, DP 15, DRP 30, Unabh. 46, Ja 1 010, Nein 281.

Büderich: 74 Prozent; CDU: 2 568, SPD: 1 042; FDP: 792; KPD 84; Z: 97; DP: 61; DRP: 50, Ja: 3 152, Nein 1 342.

Büttgen: 71,3 Prozent, CDU: 1 481, SPD: 601, FDP: 240, KPD: 59, Z: 270, DP: 20, DRP: 63, Ja: 2 095, Nein: 527.

Kaarst: 77,83 Prozent, CDU: 1 102; SPD: 584, FDP: 162, KPD: 61, Z: 46, DP: 15, DRP: 32, Ja: 1 450, Nein: 453.

Kleinbroich: 78,17 Prozent, CDU: 755; SPD: 392; FDP: 102; KPD: 20, Z: 262, DP: 11, DRP: 18, Ja: 1 175, Nein: 319.

Korschenbroich: 84,7 Prozent, CDU: 1 444, SPD: 793, FDP: 162, KPD: 58, Z: 655, DP: 32, DRP: 48, Ja: 2 468, Nein: 598.

Gleen: 77 Prozent, CDU 1 382, SPD 471, FDP 168, KPD 46, Z 231, DP 21, DRP 95, Ja 1 891, Nein 378.

Neuenkirchen: 76,2 Prozent, CDU 1 220, SPD 919, FDP 330, KPD 60, Z 73, DP 8, DRP 77, Ja 1 791, Nein 728.

Nienheim: 71 Prozent, CDU 1 605, SPD 685, FDP 267, KPD 94, Z 89, DP 25, DRP 370, Ja 2 249, Nein 647.

Zons: 71,2 Prozent, CDU 724, SPD 516, FDP 209, KPD 167, Z 90, DP 16, DRP 57, Ja 1 154, Nein 533.

Dormagen: 73,69 Prozent, CDU 2 145, SPD 1 855, FDP 612, KPD 109, Z 64, DP 41, DRP 110, Ja 3 233, Nein 1 373.

Rommerskirchen: 77,7 Prozent, CDU 1 419, SPD 651, FDP 343, KPD 63, Z 51, DP 27, DRP 216, Ja 1 954, Nein 600.

Wiekraht: 63,2 Prozent, CDU 1 743, SPD 813, FDP 624, KPD 99, Z 619, DP 48, DRP 83, Unabh. 25, Ja: 2 893, Nein 924.

Hochneukirch: 72,12 Prozent, CDU 1 150, SPD 691, FDP 381, KPD 84, Z 163, DP 25, DRP 121, Unabh. 28, Ja 1 687, Nein 740.

Garzweller: 73,9 Prozent, CDU 560, SPD 329, FDP 192, KPD 16, Z 183, DP 15, DRP 30, Unabh. 46, Ja 1 010, Nein 281.

Büderich: 74 Prozent; CDU: 2 568, SPD: 1 042; FDP: 792; KPD 84; Z: 97; DP: 61; DRP: 50, Ja: 3 152, Nein 1 342.

Büttgen: 71,3 Prozent, CDU: 1 481, SPD: 601, FDP: 240, KPD: 59, Z: 270, DP: 20, DRP: 63, Ja: 2 095, Nein: 527.

Kaarst: 77,83 Prozent, CDU: 1 102; SPD: 584, FDP: 162, KPD: 61, Z: 46, DP: 15, DRP: 32, Ja: 1 450, Nein: 453.

Kleinbroich: 78,17 Prozent, CDU: 755; SPD: 392; FDP: 102; KPD: 20, Z: 262, DP: 11, DRP: 18, Ja: 1 175, Nein: 319.

Korschenbroich: 84,7 Prozent, CDU: 1 444, SPD: 793, FDP: 162, KPD: 58, Z: 655, DP: 32, DRP: 48, Ja: 2 468, Nein: 598.

Gleen: 77 Prozent, CDU 1 382, SPD 471, FDP 168, KPD 46, Z 231, DP 21, DRP 95, Ja 1 891, Nein 378.

Neuenkirchen: 76,2 Prozent, CDU 1 220, SPD 919, FDP 330, KPD 60, Z 73, DP 8, DRP 77, Ja 1 791, Nein 728.

Nienheim: 71 Prozent, CDU 1 605, SPD 685, FDP 267, KPD 94, Z 89, DP 25, DRP 370, Ja 2 249, Nein 647.

Zons: 71,2 Prozent, CDU 724, SPD 516, FDP 209, KPD 167, Z 90, DP 16, DRP 57, Ja 1 154, Nein 533.

Dormagen: 73,69 Prozent, CDU 2 145, SPD 1 855, FDP 612, KPD 109, Z 64, DP 41, DRP 110, Ja 3 233, Nein 1 373.

Rommerskirchen: 77,7 Prozent, CDU 1 419, SPD 651, FDP 343, KPD 63, Z 51, DP 27, DRP 216, Ja 1 954, Nein 600.

Wiekraht: 63,2 Prozent, CDU 1 743, SPD 813, FDP 624, KPD 99, Z 619, DP 48, DRP 83, Unabh. 25, Ja: 2 893, Nein 924.

Hochneukirch: 72,12 Prozent, CDU 1 150, SPD 691, FDP 381, KPD 84, Z 163, DP 25, DRP 121, Unabh. 28, Ja 1 687, Nein 740.

Garzweller: 73,9 Prozent, CDU 560, SPD 329, FDP 192, KPD 16, Z 183, DP 15, DRP 30, Unabh. 46, Ja 1 010, Nein 281.

Büderich: 74 Prozent; CDU: 2 568, SPD: 1 042; FDP: 792; KPD 84; Z: 97; DP: 61; DRP: 50, Ja: 3 152, Nein 1 342.

Büttgen: 71,3 Prozent, CDU: 1 481, SPD: 601, FDP: 240, KPD: 59, Z: 270, DP: 20, DRP: 63, Ja: 2 095, Nein: 527.

Kaarst: 77,83 Prozent, CDU: 1 102; SPD: 584, FDP: 162, KPD: 61, Z: 46, DP: 15, DRP: 32, Ja: 1 450, Nein: 453.

Kleinbroich: 78,17 Prozent, CDU: 755; SPD: 392; FDP: 102; KPD: 20, Z: 262, DP: 11, DRP: 18, Ja: 1 175, Nein: 319.

Frimmersdorf: 70,8 Prozent, CDU 513, SPD 648, FDP 201, KPD 43, Z 42, DP 11, DRP 28, Unabh. 9, Ja 824, Nein 580.

Gustorf: 75,5 Prozent, CDU 810, SPD 706, FDP 183, KPD 128, Z 27, DP 7, DRP 24, Unabh. 13, Ja 1 193, Nein 555.

Grevenbroich: 69,2 Prozent, CDU 2 808, SPD 1 714, FDP 1 009, KPD 294, Z 753, DP 104, DRP 77, Unabh. 28, Ja 4542, Nein 1 745.

Bedburdyck: 75 Prozent, CDU 966, SPD 466, FDP 160, KPD 77, Z 144, DP 29, DRP 62, Unabh. 15, Ja 1 418, Nein 405.

Hemmerden: 68,5 Prozent, CDU 823, SPD 649, FDP 175, KPD 40, Z 137, DP 9, DRP 21, Unabh. 12, Ja 1 201, Nein 516.

Wevelinghoven: 74 Prozent, CDU 1 067, SPD 508, FDP 316, KPD 33, Z 137, DP 22, DRP 29, Unabh. 10, Ja 1 452, Nein 523.

Neukirchen: 69,6 Prozent, CDU 967, SPD 295, FDP 119, KPD 37, Z 34, DP 8, DRP 20, Unabh. 7, Ja 1 149, Nein 252.

Wideshoven: 80,2 Prozent, CDU 727, SPD 210, FDP 138, KPD 40, Z 25, DP 5, DRP 92, Unabh. 4, Ja 962, Nein 201.

Jüchen: 70,8 Prozent, CDU 1 241, SPD 651, FDP 552, KPD 108, Z 308, DP 22, DRP 135, Unabh. 24, Ja 2 068, Nein 762.

Johannistauer in Hochneukirch

Hochneukirch. Die Interessengemeinschaft der Ostverbunden, der Turnverein Hochneukirch und die katholischen Jugendverbände veranstalten am Mittwoch, dem 21. Juni, um 22 Uhr auf dem Gelände des Sportplatzes eine Weibstunde. Wenn die Flammen zum nächsten Himmel emporsteigen, wird Kaplan Zernher das Gelübnis aussprechen, daß der deutsche Westen Deutschlands im Geiste christlicher Gerechtigkeit und Nächstenliebe der verlorenen Gebiete stets gedanken will, und ihre Rückgabe fordert. Lehrer Steinhart hat die Gedächtnisrede übernommen. Lieder, Gedichte, Eckschwenken und Volksstänze werden sie stimmungsvoll gestalten.

Die Welt erwandern!

Jugendherbergswerk ermöglicht billige Unterkunft — 90 Herbergen im Rheinland

Grevenbroich. Die Jugend und auch die erwachsenen Naturliebhaber wollen wieder wandern, wollen sich in Gottes freier Natur erholen, wollen eine Prämie Fremde mit in den Kreis zurückbringen. Früher war das Wandern einfach, weil diese Herbergen ihre Tore geöffnet hatten und zur gastlichen Rast einluden. Das Jugendherbergswerk ist nach dem Währungsschnitt wieder ins Leben gerufen worden. Vornehmlich im letzten Jahr sind viele Heime geöffnet worden. Die Zerstörungen durch den Krieg wurden beseitigt. Heime, die zweckentfremdet waren, wurden ihrer eigentlichen Bestimmung wieder zugeführt. 90 Jugendherbergen stehen im Jugendherbergswerk Rheinland wieder zur Verfügung, während 14 noch geschlossen sind, darunter Düsseldorf, Prüm, Monschau, Wipperfurth u. a.

Im Kreis Grevenbroich besteht im Jugendherbergswerk ein Ortsverband Garzweiler, der vollkommen selbständig arbeitet. Der andere Teil des Kreises ist dem Kreisjugendamt angegliedert, das alle Aufgaben eines Kreisverbandes im Jugendherbergswerk neben der amtlichen Betreuung der Jugend ausübt. Es wäre vielleicht praktischer, wenn bei jeder Stadt im Kreis eine Stelle wäre, wo die Freunde des Jugendherbergswerkes über das weiterführende Werk Auskunft und Anweisung für die Benutzung der Jugendherbergen erhalten könnten. Mancher, der auf Fahrt gehen will, findet den Weg zum Kreisjugendamt umständlich. Andererseits ist dem Kreisjugendamt die Möglichkeit gegeben, Nichtmitgliedern Wege zu weisen, wie sie in den Genuß der Einrichtungen des Jugendherbergswerkes kommen. Der Beitrag zum Jugendherbergswerk ist gering und berechtigt zum Benutzen der Herbergen. Die Mitgliedschaft kann als Einzelwanderer, als Familie und als Gruppe

erworben werden. Fördernde Mitglieder werden durch den Landesverband erfaßt. Der Kreisverband Grevenbroich zählt zur Zeit 110 Mitglieder außer den körperschaftlichen Mitgliedern wie Schulen, Vereine und anderen Jugendorganisationen.

Im Kreisgebiet selbst liegt keine Jugendherberge. Der Jugendhof Neu-Uedesheim liegt so günstig, daß alle schönen Wandergelände im Kreisgebiet von hier aus erwandert werden können. Eine beliebte Wanderstrecke war vor dem Krieg die Fünf-Burgen-Wanderung. Sie ging meist von der Jugendherberge Horster Schelsen aus zu den Schössern Liedberg, Rheydt, Hülchrath, Langwaden und Millendorf.

Schöne Erfolge des Tambourkorps

Kapellen. Das Tambourkorps „Frisch Auf“ nutzt die hohe Zeit der Spielzeuge und ist meist sonntags auf Reisen. Fast Sonntag für Sonntag sind die Knäpplungen bei einem Bruderverein zu Gast. In Zons konnten sie aus einem Wettstreit mit einem Ehrenpreis die Heimreise antreten. In den nächsten Sonntagen sind Besuche in Speck — Wehl, Holzheim und Hom